

## **Rennerbericht vom 2.Lauf der DSC-Süd am 09.Jan. 2010 in Wendelstein**



### **Der Freitag**

Immer diese Weiber...!! „Daisy“...? Wer heisst denn schon „Daisy“...? Nun gut, es ist ja schon irgendwie bezeichnend, dass die Schlechtwetterfronten immer Frauen-namen tragen.... Auf jeden Fall hat „Daisy“ dem einen oder anderen DSC-Südler wohl einen Strich durch die Rechnung gemacht. Obwohl, so schlimm wie es in den einschlägigen Medien prognostiziert wurde war es, zumindest im Süden, bei weitem nicht!! Die Schweizer Delegation war noch nie so schnell in Nürnberg. Das hatte vielleicht damit zu tun, dass die Strassen ob der Horrormeldungen grösstenteils leer waren. Oder war es die Vorfreude, endlich wieder einmal die DSC-Fahrzeuge auspacken zu können? Schliesslich lag der Saisonstart doch schon mehr als 2 Monate zurück...

Kurz vor 17 Uhr standen die Ersten bereits an der Bahn, während andere schon mal die Espressomaschine im Bistro einer eingehenden Prüfung unterzogen. Es liess sich alles sehr gemütlich an. Die Anwesenden waren sich ziemlich einig, dass sie, ob der Wetterprognosen für diesen Freitag wohl grösstenteils unter sich bleiben würden. So war es dann auch. Die gesamte Stuttgarter Fraktion betrieb die letzten Rennvorbereitungen Zuhause und verzichtete auf die nächtliche Schneerally nach Nürnberg. Wobei die Strassenverhältnisse am Samstagvormittag sicherlich nicht besser waren.

Die Wendelsteiner Bahn zeigte sich von der besten Seite. Von Maddin und seinen Jungs penibelst geputzt und gereinigt, wurde sie durch Patrick mit dem notwendigen Glueauftrag versehen. Gerade soviel, dass die Fahrzeug entsprechend sicher um das Geläuf kamen.

Dass die gewählte Methode des Gluens und deren Dosierung die Richtige war, zeigte sich am Samstag im Rennen der ersten Gruppe. Waren da doch in den Startminuten lediglich zwei kitzekleine Abflüge zu verzeichnen... was die Jungs dann im späteren Rennverlauf aber wieder zu kompensieren wussten.. dazu aber nachher mehr...

Im Dutzend nur, wurde ein wenig herum geschraubt, Reifen und Motoren getestet, Fahrwerkabstimmungen heraus getüftelt und die hervorragende Küchencrew mit Arbeit überhäuft.



gemütliche Bistro-Runde....

Am späteren Abend schaute dann auch der MoMo-Cheffe noch kurz vorbei und brachte dem einen oder anderen etwas aus seinem Fundus vorbei. Das Rennen vom Samstag konnte der gute Karl aus familiären Gründen leider nicht mitbestreiten, schade....

Die angepeilte 6 Sekunden Grenze war an diesem gemütlichen Abend im Frankenland aber in weiter Ferne. Patrick liess ab und an mal eine 6,3er Zeit aufblitzen und stellte das Fahrzeug anschliessend schon beinahe beschämt zur Seite.... Der Samstag würde zeigen, was die Zeiten wert waren....

## Der Samstag

Der erste Blick aus dem Hotelzimmer am Samstag früh galt dem Wetter und den Strassenverhältnissen. Es schien so, als ob „Daisy“ den Süden auch am Samstag weitestgehend verschont hatte... wegen den paar Zentimeter Schnee macht man sicher nicht so einen Aufstand...☺ Also Entwarnung! Beim Eintreffen vor dem Bahnlokal dann ein Blick auf die Nummernschilder der dort abgestellten Wagen. Na also, ging doch... Aufgrund der Tatsache, dass einige Strassen halt doch ein paar Flocken von dem weissen Zeug's abbekommen hatten, wurde das Vormittagsprogramm ein wenig gestreckt und den Teilnehmern rund eine Stunde mehr Zeit zur Verfügung gestellt. Mit Recht wie sich zeigte! Die techn. Abnahme der kleinen Klasse war bereits über die Bühne, als Klaus Brendel als letzter noch eintraf. Auch ihm wurden noch einige zusätzliche Minuten zum angewöhnen auf der nicht ganz einfachen Wendelsteiner Bahn gegönnt.

Nachdem alle Neubauten prämiert und die wenigen Beanstandungen bei der Abnahme bereinigt waren konnte es gegen 12.45 Uhr losgehen...

## Das Rennen der kleinen Klasse

### 1. Gruppe

Eine Sechser-Gruppe mit **Roman Moser, Rüdiger „Opa“ Retzlaff, Matze Weller, Daniel Heldele, Stefan Tasch** und **Klaus Brendel**

Sorry, der Hausphotograph war gerade nicht aufzufinden und der Ersatzheini musste einsetzen... Ferdi, Ferdi...wie schon erwähnt blieb es in den Startminuten auffallend ruhig! Klaus mit dem Capri RS3100 spulte mit aufreizender Gemächlichkeit seine Runden ab. Nur nichts kaputt machen an dem schönen Ding war hier die Devise, richtig so Klaus! Schliesslich brauchst Du für die kommenden Rennen im Süden auch noch einen Wagen... ☺ Der 250er GTO von Rookie Stefan Tasch muss wohl ein „Weibchen“ sein. Das Teil bockte doch

noch recht übel und wollte partout nicht auf die Befehle seines Herren hören...das mit beachtlichen 17,5 Punkten bewertete Erstlingswerk schaffte dann immerhin noch die 180 Runden-Schwelle. Ganz ausgezeichnet schlug sich Junior Heldele! Er stellte die alte Möhre des Herrn Papa bei 193,23 Runden ab und zeigte dem alten Herrn damit gleich mal wo der Hammer hängt! Matthias Weller kam mit der Cobra knappe 10 Runden weiter als bei seinem Auftritt vor einem Jahr. Das ist umso bemerkenswerter, da der Wagen während 12 Monaten nicht zum Einsatz kam, schade eigentlich... Roman und der herrlich schöne 911er in der Mary Stuart Ausgabe. Die ersten Runden fehlte irgendwie der Grip, dann aber schöpfte er aus dem Vollen und kam auf 203,45 Runden. „Opa“ Retzlaff und seine Alpine A110... eine Geschichte für sich! Selten hat man Rüdiger im Anschluss an ein Rennen so entsetzlich entspannt gesehen. Mit 210,84 Runden erzielte er trotz (oder vielleicht gerade wegen) seinem mittlerweile biblischen Alters, die erste Top 10 Platzierung seiner unendlich langen Slotkarriere!!

### 2. Gruppe

Mit **Andreas Schweikhardt, Stephan Heldele, Arnim Luckmann, Yves Rittener** und **Franco Cravilli...**

Ja, der Photograph ist immer noch nicht aufgetaucht... deshalb die Bilder vom Ersatz...



die 2. Startgruppe der kleinen Klasse

Oha, da wollte einer wohl seine Leistung aus dem letztjährigen Filderstädter Rennen bestätigen! Der Jaguar-Roadster (diesmal

sein Eigener..) ging ab wie die Feuerwehr. Nach 3 Turns lag die weisse Flunder uneinholbar an der Spitze. Einzig Arnim mit dem Ferrari 246 GT vermochte einigermaßen mitzuhalten. Yves, Schweiky und Papa Heldele wurden von Franco's Kracher schlichtweg überrollt...Spass aber hatten anscheinend alle...



die Piloten der 2 Startgruppe...

Für Stephan kam es zum Schluss ganz dicke, musste er sich doch seinem Junior um 0,3 Runden geschlagen geben... Mann, hat der kleine gestrahlt... ☺☺

### 3. Gruppe

**Chris Hotz, Kurt Rölli, Andreas Keller, Stefan Winkler und Ferdinand Rat** bildeten die 3. Startgruppe...



drei Vetten, ein 911er und ein 904er...

Nur einer der Fünf sollte es schaffen die Leistung von Franco zu überbieten.... Und ausgerechnet derjenige der noch nie auf dieser Bahn gefahren ist... ☺

Ferdinand's (ja, der Ferdinand der eigentlich die Bilder machen sollte) Corvette machte alle nur nicht das was Ferdi wollte. So blieben ihm zum Schluss

nur die doch etwas bescheidenen 205,08 Runden und der 13. Gesamtrang. Etwas besser lief es dem Heimascari Stefan (der mit ohne ph), obwohl zu seiner letztjährigen Leistung dann doch noch 7 Runden fehlten. Prächtig hielten sich Kurt und Andreas die sich sehenswerte Duelle lieferten und zum Schluss nur eine knappe halbe Rund auseinander lagen. Den verdienten und ungefährdeten Gruppensieg holte sich der Bahnrookie Chris Hotz mit ausgezeichneten 218,52 Umläufen.



man beachte das „Lippenspiel“ von Chris und Andreas...

### 4. Gruppe

Die Herren **Studer, Berg, Friemann Geiger** und **Bichsel** sollten nun für die Entscheidung sorgen...



illustres Feld der Spitzengruppe

Gleich von Beginn weg zeigte Peter Berg mit seinem E-Roadster (weshalb wurde der damals nicht auch ein Opfer des Herrn Parke...?) über wen der Sieg führen würde. Nach einem perfekten 1. Turn lag der „Altmeister“ eine satte Runde vorne. Patrick, Sven und Peter mit 44 Runden dahinter. Lediglich die Vette von Martin vermochte da nicht ganz mitzuhalten. Peter holte sich mit 46 Runden im 2. Umlauf die

Führung von seinem „Dauerwidersacher“ zurück. Der neue Jaguar (Herrn Parke wird's wohl grausen... ☺) schien so schlecht nicht zu laufen... Studer und Berg eine Runde zurück, Geiger 3, Friemann noch ein paar mehr. Der jedoch konterte dann auf den schnellen Spuren 4 und 5. Vorne holte Patrick mit dem schier unglaublich schnellen und schmalen 904er mächtig auf. Im letzten Turn jedoch versiepte er die Aussicht auf den Sieg mit einem kuriosen Abflug in die Botanik. So kam der Nachfolger des legendären Schweizer Jaguars mit der #9 gleich bei seinem ersten Einsatz zum Erfolg. Etwas mehr als eine halbe Runde vor Patrick und gute 3 vor Peter Berg. Martin und Sven lieferten sich einen heissen Kampf in dem Sven den Langen aus Stuttgart knapp im Schach halten konnte.

### Die Top 10 der Klasse 1

1. Peter Bichsel	225.33
2. Patrick Studer	224.60
3. Peter Berg	222.34
4. Sven Geiger	219.11
5. Martin Friemann	218.55
6. Chris Hotz	218.52
7. Franco Cravilli	216.14
8. Andreas Keller	215.05
9. Kurt Rölli	214.54
10. Stefan Winkler	211.47

So, endlich Pause... die Düfte aus dem angrenzenden Bistro lagen den Fahrern schon einige Zeit in der Nase. Das Gulasch mit den Tennisbällen war hervorragend und die Portionen hatten beinahe schon konsulatorisches Ausmass...



so essen Sieger...

Überhaupt, der mehr als engagierten Küchenbrigade der Slotconnection muss einmal mehr ein ganz dickes Kränzchen gewunden werden!! Eine perfekte Rundumbetreuung für alle Anwesenden scheint bei den Wendelsteinern ganz oben auf der Liste zu stehen. Wo wird einem schon der Espresso an den Schrauberplatz serviert...? Danke Birgit... ☺☺

Auch die anschliessende Abnahme der Fahrzeuge für die grosse Klasse verlief weitestgehend schmerzfrei... hier oder dort mal etwas kleines, aber nichts dramatisches das nicht hätte behoben werden können. Gut gemacht Jungs...!



den 2J von Klaus Brendel will ich Euch nicht vorenthalten... ein richtiges Männerauto!!

### Das Rennen der kleinen Klasse

#### 1. Gruppe

Da die Hausherren „Maddin“ und „Long“ bei den grossen auch mittun wollten gab es 3 Gruppen mit jeweils 6 Startern.



was die wohl zu grinsen haben... ?

**Martin Arnold, Thomas Lange, Vater & Sohn Heldele, Stefan Tasch und Klaus Brendel** machten den Anfang...

Die Gruppe stand ganz im Zeichen des Vater-Sohn Duell's. Würde es dem Jungen nochmals gelingen den Papa abzuledern..? Um es vorweg zu nehmen, nein! Diesmal vermochte Papa Heldele den Spiess umzudrehen und schenkte seinem tapfer kämpfenden Junior 13 Runden ein. Unangefochten an die Spitze setzte sich Martin Arnold mit dem letztjährigen 5-Liter-Rennen Wagen, seine 219,31 Runden waren schon mal eine Marke und bedeuteten den 8. Schlussrang! Klaus bemühte sich den wunderbaren Chappi so langsam zu bewegen, dass die zahlreichen Zuschauer auch jedes Details während der Fahrt bestaunen konnten. Der Sieger der Herzen belegte damit den ehrenvollen Schlussrang. Long mit seiner kreisenden Kreissäge versank im hinteren Mittelfeld...

## 2. Gruppe

Als nächste kamen an die Reihe: **Matthias Weller**, „Schweiky“, **Roman Moser**, **Yves Rittener**, **Ferdinand Rat** (ja, der welcher photographieren sollte!) und **Arnim Luckmann**



und wo ist „Matze“...?

der ist wohl schon im Ziel... er gewann den Lauf auf eindruckliche Art und Weise mit 218,11 Runden, satte 3 Runden vor Romans 908er. Der lag lange Zeit mit Ferdi im Clinch und konnte ihn nur knapp hinter sich halten. Yves und Arnim taten es den Beiden gleich und lagen zum Ende der 25 Minuten auch nur gerade mal 0,22 Runden auseinander. Andreas kämpfte mit etwelchen technischen Macken an seinem 917er und wurde deswegen öfters als ihm wohl lieb war überrundet....

## 3. Gruppe

Die letzte der 6er-Gruppen mit **Rüdiger Retzlaff**, **Stefan Winkler**, **Kurt Rölli**, **Andreas Keller**, **Franco Cravilli** und **Chris Hotz**...



die vorletzte Gruppe des Tages....

Auch diese Gruppe erwies sich als äusserst ausgeglichen! Die drei Vorderen innerhalb einer Runde und fast genauso die drei Hinteren. Allerdings lagen dazwischen 6 Runden. Im hinteren Teil liess Opa Rüdiger seine Sau fliegen und konnte mit dem neuen 20 Punkter den Franco gerade noch so im Schach halten...



eine schöne „Sauerei“....

Andreas mit dem mittlerweile schon etwas in die Jahre gekommenen 917er hatte das Mittelfeld auf sicher, während vorne die Post abging. Kurt mit dem Mattich und Stefan, ebenfalls mit einem 917er, übten sich im rundenlangen Parallelfzug. 222,31 Runden für Kurt und 222,10 für Stefan zeigte die Anzeige zum Schluss. Und was machte Chris...? Der knallte mal eben so 223,23 Runden auf die Bahn und zeigte sich zum Schluss doch nicht ganz zufrieden damit. Es wäre bei etwas besseren Bahnkenntnissen wohl noch etwas mehr drin gewesen war sein

Kommentar zur zwischenzeitlichen Führung!

#### 4. Gruppe

Zum Finale stellten **Martin Friemann, Sven Geiger, Peter Berg, Patrick Studer** und **Peter Bichsel** ihre Boliden vor die Startampel...



2 x Porsche, 2 x Mc Laren und ein Ferrari

Ohhhh... so entsetzlich fluchen hat man den Mann aus den Bergen wohl noch nie gehört! Nicht zum ersten Mal versagte sein Regler... und wie! Zuerst fährt die Karre nicht los um anschliessend 2 mal in der Startkurve ungebremst gerade aus in die Bande zu donnern! Na super, das fing ja schon mal gut an.... Nur Einer fluchte noch etwas lauter: Der Herr Studer! Sein sonst wie ein Brett liegender Mc Laren eierte fürchterlichst über die Bahn. Kurzzeitiger, totaler Gripverlust war die Diagnose... Völlig unbeeindruckt von dem berglerischen Gefluche zeigten sich die Kontrahenten und legten schon mal mächtig was vor... Berg und Friemann mit 45 Runden vor Geiger mit 43 und den beiden Schweizern mit gerade mal 42! Runden hiess es nach 5 Minuten... nun, die Beiden sind ja als Kämpferaturen bekannt und wollten sich nicht einfach so „abschlachten“ lassen.... Wie es sich für richtige Eidgenossen gehört, kämpften sie sich trotz aller Widrigkeiten wieder ins Geschehen zurück. Vor dem letzten Turn war zumindest Sven schon mal eingeholt. Der Zug nach ganz vorne schien aber bereits abgefahren zu sein. Zu gross war der Vorsprung von Peter Berg mit seinem neuen Schätzchen, dem Mc Laren M6A. Die 3 Runden sollten dem Ulmer wohl

zum Sieg ausreichen. Der Ferrari und der Regler von Peter harmonierten aber plötzlich wieder einwandfrei und der 512er schob sich immer näher und näher an die Spitze. Im Schlepptau den M8A von Patrick. Der Ferrari drehte auf der schnellen Spur 2 zum Schluss spitzenmässige 46 Runden gegenüber den 44 von Peter Beter Berg. Es reichte aber trotzdem nicht. Der Berg'sche Mc Laren war der verdiente Sieger, eine knappe Runde vor Martin mit dem kleinen 908/3 und dem immer noch fluchenden Mann aus den Bergen... ☺ Patrick Studer eine Viertelrunde dahinter und Sven, der auf den letzten Turns ein wenig einbrach mit 216,58 Runden.



der neue aus Ulm... kann bei Peter Berg geordert werden...

Nach diesem Herzschlagfinale war erst mal ordentlich durchschnaufen angesagt. Während die Rennleitung die Resultate ausdrückte liessen sich die Einen im Bistro mit Käsekuchen (der gar keinen Käse drin hat!) verwöhnen und die Anderen ereiferten sich immer noch über die schier unglaublichen Pannen... na ja, that's racing.. oder so... ☺

#### Die Top 10 der Klasse 1

1. Peter Berg	224.23
2. Martin Friemann	223.50
3. Chris Hotz	223.23
4. Peter Bichsel	223.03
5. Patrick Studer	222.74
6. Kurt Rölli	222.31
7. Stefan Winkler	222.10
8. Martin Arnold	219.31
9. Matthias Weller	218.11
10. Sven Geiger	216.58

Nach einiger Rechnerei war dann auch das Ergebnis der Tageswertung bekannt:

Er hat wieder zu seiner alten Performance zurück gefunden! Herzliche Gratulation an

## Peter Berg

zum mehr als überzeugenden Tagessieg in Wendelstein! Und als ob das nicht schon genug wäre, hat er mit seinem eben erst auf den Markt gekommenen Bausatz auch gleich noch den „best of show“ abgeräumt!

Die detaillierten Ergebnisse und die Bilder der zum Einsatz gekommenen Fahrzeuge werden die Tage auf der DSC-Seite eingestellt. Danke Martin!

### Fazit

Sicherlich hat „Daisy“ uns einige Starter „gekostet“, anderen betroffenen aber anscheinend noch viel mehr... wir sind froh, dass alle wieder gesund nach Hause gekommen sind. Der Termin zu Anfang Januar wird wohl von den Verantwortlichen neu überdenkt werden müssen...

Grosses Lob verdienen wieder einmal die beteiligten Fahrer. Das umsichtige Verhalten auf der Bahn und das direkte Einsetzen nach den jeweiligen Rennen war vorbildlich! Das grösste Lob gebührt jedoch der IG-slot-connection! Es war wirklich alles vom allerfeinsten. Eine überaus aufmerksame und umsichtige, diskret im Hintergrund agierende Rennleitung! Die hervorragende Küche, hilfsbereites und immer „aufgestelltes“ Personal. Eben einfach alles perfekt!! Nochmals ganz herzlichen Dank für euren perfekten Einsatz!!

Schon in knapp 7 Wochen geht es mit dem DSC-Süd-Cup in Stuttgart-Esslingen weiter. Also Jungs, haltet Euch ran...

Bis zum letzten Februar-Wochenende!

Euer DSC-Süd Berichterstatter

Die DSC Süd wird gesponsort von:



[www.slotracing-werk.de](http://www.slotracing-werk.de)

**JENS SCALE RACING**

Premium Slot Cars [www.scale racing.de](http://www.scale racing.de)

**MOTOR MODERN**  
MODELLTECHNIK

**Diso**  
Modelle

*Fischer Modellbau*

professionelle Produkte für die Modellbaulackierung  
Slot - Racing Teile und Zubehör



**A96 Slotracing-  
Speedshop  
& Raceway**



**Der Felgendreher**



*Wiesel Competition Tyres*